

**Vorlage Nr. 17-O-15-0005****Az.:**

Tagesordnungspunkt 3

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Igstadt am 21. März 2017

Anmeldungen zum Haushalt 2018/2019

Beschluss Nr. 0009

1. Schaffung eines Fußgängerzugangs zum Igstadter Bahnhof von der Bornstrasse kommend

Seit Jahren fordert der Ortsbeirat einen Zugang des oberen Dorfes zum Bahnhof, es wurden bereits diverse Ortstermine zu diesem Thema abgehalten und die Notwendigkeit des Zugangs von den letzten beiden Verkehrsdezernenten bestätigt. Aufgrund des erhöhten Individualverkehrs **ist** die Nutzung des Schienennahverkehrs weiter auszubauen und durch den Zugang von der Bornstrasse kommend kann die Erreichbarkeit des Bahnhofs für alle Igstadter gewährleistet werden.

2. Neugestaltung des Lindenplatzes

Der Ortsbeirat hält es für wichtig, im Zuge des Schulneubaus bzw. Erweiterungsbaus auch den angrenzenden Lindenplatz zu verschönern und möchte deshalb nicht nur die zugesagte Wiederherstellung durch das Schulamt unterstützen, sondern ggf. weitere Maßnahmen durchführen lassen. In diesem Zusammenhang bittet der Ortsbeirat auch um Durchführung der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen der beiden Denkmäler auf dem Lindenplatz, den Lennetisch und das Ehrenmal.

3. Erweiterung des Gehweges Hinterbergstraße im Bereich des ehemaligen Bahnhofsgebäudes

Bisher konnten Fußgänger im Bereich des (ehemaligen) Bahnhofsgebäudes Privatflächen nutzen, da der vorhandene Gehweg aus Richtung Kreisel am Bahnhofsgebäude endet. Erst in Höhe der weiteren Bebauung wurde ein neuer Gehweg angelegt. Laut Mitteilung des Tiefbau- und Vermessungsamtes (Amt 66) besteht grundsätzlich die Möglichkeit, das fehlende Gehwegstück auf öffentlicher Fläche herzustellen. Der Ortsbeirat Igstadt beantragt die Bereitstellung der erforderlichen HH-Mittel und die anschließende Durchführung dieser Maßnahme.

4. Modernisierung und barrierefreier Ausbau des Bahnhofes Wiesbaden-Igstadt

Dem Ortsbeirat Igstadt liegen keine aktuellen Informationen über den Sachstand der Maßnahmen vor. Es besteht eine gewisse Unsicherheit, ob die geplanten Abläufe

insbesondere hinsichtlich der zeitlichen Abfolge realisiert werden können (Stichwort: Grundstücksankauf durch Herrn Cornelius) und die Möglichkeiten der Umsetzung der barrierefreien Zugänge zum Bahnhof bzw. zu den Bahnsteigen einschließlich der Schaffung von zwei neuen barrierefreien Zugängen sowohl von der Bornstraße als auch von der Hinterbergstraße.

5. Errichtung einer Kinderkrippe durch Erweiterung der Kindertagesstätte

Anhand einer Machbarkeitsstudie, die der Ortsbeirat aus Verfügungsmitteln finanziert hat, wurden die Möglichkeiten eines Ausbaus bzw. Umbaus durch das Architektenbüro Schön, Wiesbaden, bereits 2014 dargestellt. Bis heute ist es nicht gelungen, eine Umsetzung anzugehen. Amt 51 hat dem OBR bei der letzten HH-Anmeldung mitgeteilt, dass eine Erweiterung dort (also am jetzigen Standort) nicht sinnvoll möglich sei. Alternativen wurden nicht angedacht bzw. angeboten.

Laut aktuellem Bericht der Stadtverwaltung zum Thema Kinderbetreuung ist jedoch ein Bedarf an Krippenplätzen vorhanden (20). Möglicherweise sollte auch über einen anderen Standort nachgedacht werden, denn die Erweiterung am jetzigen Standort hat nach derzeitigem Kenntnisstand auch etwas mit der Haltung der Eigentümerin der erforderlichen Grundstücke zu den bereits mehrfach vorgetragenen Wünschen zu tun.

6. Umgestaltung/Optimierung des Kinderspielplatzes „Vorm Graben“ (siehe Protokoll Amt 67 vom 24.10.2016)

Die Anmeldung erfolgte bereits für den letzten Haushalt. Amt 67 hatte geantwortet, dass zunächst die Kosten evaluiert werden müssten, welche dann „erst im HH 2018/2019 angemeldet werden könnten“. Anhand des Protokolls (s.o.) dürfte dies nunmehr möglich sein. Wir bitten um Bereitstellung der erforderlichen HH-Mittel und zügige Umsetzung.

7. Einrichtung eines Fußgängerüberweges in Form von Zebrastreifen am Übergang zwischen Kleiner Straße und St. Gallus-Straße

Hierzu liegt bereits eine positive Antwort von Amt 66 vom 5.7.2016 vor: „Die Anzahl der querenden Fußgänger hat sich gegenüber der letzten Erhebung in 2009 erhöht, sodass nach den Richtlinien für die Anlage eines Fußgängerüberweges (Zebrastreifen) möglich ist. Wir haben die Maßnahme in unser Programm zur Fußgängersicherung aufgenommen.“ Es fehlt jedoch ein konkreter Zeitplan für die Umsetzung. Der Ortsbeirat Igstadt fordert seit Jahrzehnten einen Fußgängerüberweg und freut sich über die o.a. Zusage. Allerdings fordern wir nunmehr auch die Bereitstellung der erforderlichen HH-Mittel und die zügige Umsetzung der Maßnahme.

8. Breitbandausbau für alle Haushalte in Igstadt

Igstadt verfügt momentan noch überwiegend über DSL 3000. Dies ist nach der digitalen Agenda der Bundesregierung nicht zeitgemäß. Viele Bürger können deshalb Ihre gewerblichen Aktivitäten nur sehr eingeschränkt von zu Hause aus durchführen und sind dadurch benachteiligt. Hierzu werden unter anderem Tiefbauarbeiten von der Stadt Wiesbaden benötigt, die wir gerne unterstützen.

9. Ankauf bzw. Umwidmung des derzeit noch von der Freiwilligen Feuerwehr Igstadt genutzten Hauses, um nach Errichtung der neuen Rettungs- und Feuerwache in Wiesbaden-Igstadt ein „Haus der Vereine“ einrichten zu können

Dem OBR liegt zwar ein Schreiben des Oberbürgermeisters vor, das die o.a. Möglichkeit in Aussicht stellen könnte. Auch hat er sich hierzu aktuell mündlich noch einmal positiv geäußert. Trotzdem bittet der OBR Igstadt um Darstellung der erforderlichen Schritte, die

eingeleitet werden müssten, damit eine Umsetzung des Vorhabens rechtzeitig erfolgen kann und insbesondere die Finanzierung gesichert wird.

10. Verkehrsberuhigung Ortseinfahrt Breckenheimer Straße - Errichtung einer Fahrbahnverengung

Mit Schreiben vom 27. August 2014 (Vorlagen-Nr. 14-O-15-0005) wurde der Ortsbeirat darüber informiert, dass die Maßnahme in das entsprechende Programm zur Verkehrsberuhigung und Fußgängersicherung aufgenommen wird und - sobald Haushaltsmittel für eine Umsetzung zur Verfügung stehen - eine Planung erstellt wird. Inzwischen sind bereits mehr als zwei Jahre vergangen und ein neuer Sachstand wurde nicht mitgeteilt. Es wird um Umsetzung der Maßnahme gebeten.

11. Errichtung bzw. Einrichtung eines Mehrgenerationenhauses

Amt 51 hatte bei der letzten Anmeldung darauf hingewiesen, dass ein Investor und ein Baugrundstück erforderlich wären. Der Ortsbeirat möchte wissen, ob es ein städtisches Grundstück gibt, welches geeignet wäre z.B. das restliche Grundstück, welches für den Bau der Feuer- und Rettungswache nicht benötigt wird. Hier wäre auch der Bau von Wohnungen zu prüfen und zwar bezahlbare, barrierefreie Wohnungen für Singles, junge Paare und Senioren.

12. Grundsaniierung Weingartenstraße

Der schlechte Zustand der Straße ist im Wesentlichen bedingt durch den starken Durchgangsverkehr und erfordert daher eine Kernsaniierung. Der Ortsbeirat bat darum, die Mittel für diese Maßnahme schnellstmöglich bereitzustellen. Unsere Anmeldung für den letzten Doppelhaushalt wurde mit dem lapidaren Hinweis abgelehnt, dass keine Mittel im Dezernatsbudget zur Verfügung stehen. Das kann jetzt so nicht mehr stehen bleiben. Wir bitten nunmehr um Prüfung, wie hoch die Kosten für eine Grundinstandsetzung beziffert werden, bitten um Bereitstellung der HH-Mittel und Mitteilung, wann ggf. mit einer Umsetzung gerechnet werden kann.

13. Bau einer Umgehungsstraße für Igstadt

Durch den immer stärker werdenden Durchgangsverkehr der umliegenden Orte (Nordenstadt, Breckenheim, Medenbach usw.) ist das Verkehrsvolumen in Igstadt enorm gestiegen. Hinzu kommt eine weitere verkehrliche Belastung durch den künftigen Standort der Feuer- und Rettungswache III in Igstadt. Daher ist es zwingend geboten, nunmehr ernsthaft über ein Verkehrskonzept nachzudenken, Alternativlösungen zu prüfen und beispielsweise den Verkehr um Igstadt herum zu leiten. Hierzu gab es auch bereits Gespräche im Rahmen der AG Verkehrskonzeption östliche Vororte, die aber seitens der Stadtverwaltung nicht weiter geprüft bzw. verfolgt wurden.

Verteiler:

Dez I z.w.V. (Ziffer 9)

Dez II z.w.V. (Ziffer 5, 11)

Dez III in Verbindung mit Dez IV z.w.V. (Ziffer 8)

Dez IV z.w.V. (Ziffer 1, 3, 4, 7, 10, 12, 13)

Dez V in Verbindung mit Dez VII z.w.V. (Ziffer 2)

Dez VII z.w.V. (Ziffer 6)

Hebenstreit
Ortsvorsteherin